

40. Privil. Werdt ein borger von einem froembden schuldt halben overwunnen, de schal he bereden binnen 3 dagen, vordert he darna kost, de metlick¹⁾ is, schal de borger betalen.

41. Privil. So einen der vronbote gebeut 2 mal vor gericht zu kommen, kumpt man nicht vor, so sol man ihm zum 3 mal mit wede verboten, kompt he noch nicht, 12 schil. sol er geben dem richter vor den bruch und is der schuldt erwunnen.

42. Privileg. So iemandt wird gewalt angelegt an der gemeinen strass, darf he nicht komen vor gericht vor gewalt siner viende, mit me²⁾ screge beholt he doch de ersten klage.

43. Priv. Wer nach dem andern schlegt, sol 4 schil. dem richter und 12 dem sackewolden geven, eff he ein bedarffe³⁾ man were.

44. Wilkoer. So ein man einen andern umb de oren schlege oder knuppelte, mus de stadt bessern mit 5 punden, den radt mit einen amen⁴⁾ wins und moth dartho in sinem huse oder in sinem hofte 3 wecken sitten und nicht uth ghan; werdt he aber in solcher zeit von 2 borgern ausser seinem huse besehn, mus er der stadt noch 1 pundt geven und noch 3 wecken inne sitten.

45. Priv. Niemandt darff vor gerichte komen, er wolle es dan thun, unde⁵⁾ werde dazu geladen durch den vroneboden. Kumpt men dan nicht, sol er dem richter 6 pennige geven. We de 3 echte dinge versumet on echte nott, de weddet dem richter 4 schil:

§ 40. Bergl. U. XVI 57 (U. II 58). — § 41. Bergl. Anfang von U. XVI 18 (U. II 21). — § 42. Bergl. U. XVI 8 (U. II 9). — §§ 43—44. Bergl. U. XVI 9 (U. I 6).

1) Hdschr. vielleicht auch motlick. — 2) Für deme. — 3) Hdschr. vielleicht auch bodarffe, zu lesen bederve „unbescholten“. — 4) Hdschr. amen oder omen. — 5) Vermuthlich ist statt unde oder zu lesen, d. h. man soll kommen, entweder freiwillig als Ankläger, oder geladen als Schöffe. (?)